wandten des alten Herrn erlangten hiervon Kenntniß, setzten dessen Entmündigung und damit die Verhinderung des Eheschlusses durch. Die Zergiebel zog dann im August hierher und gab einem Kinde das Leben, zu dem sich der gedachte Herr bekannte. Dieser starb. Im gerichtlichen Verfahren kam ein Vergleich zu Stande, nach welchem dem Kinde 50,000 Mk. gewährt wurden. Die Zergiebel war vorher abgefunden worden. Die Waise ist zur Zeit in guten Händen untergebracht.

— **Verhaftung.** Das vor einigen Tagen in Leipzig mit seinem drei Wochen alten Kinde in selbstmörderischer Absicht in die Mödel gesprungene, jedoch noch rechtzeitig mit demselben gerettete Dienstmädchen ist, nachdem es sich vollständig wieder erholt hat, in Haft genommen worden.

—cb. **Wolkenstein,** 1. October. Nachdem der neue Vorstand des hiesigen königlichen Amtsgerichtes, Herr Amtsrichter Grünberg, gestern bei seiner Ankunft auf dem hiesigen Bahnhofe durch eine Deputation des Rathes empfangen, von Herrn Bürgermeister Steinbach Namens der Stadt Wolkenstein, von Herrn Amtsgerichtsrendant Actuar Barthel im Namen des Amtspersonals begrüßt worden war, fand heute Vormittag 9 Uhr die Inpflichtnahme und Einweisung des neuen Herrn Amtsgerichtsvorstandes durch Herrn Landgerichtspräsident Just, Ritter ꝛc. aus Chemnitz, in Gegenwart der Herren Beamten des hiesigen königlichen Amtsgerichtes, der Stadtbehörde, der Herren Gemeindevorstände, Orts-, beziehentlich Friedensrichter und Gerichtsschöppen aus sämmtlichen Gemeinden des Amtsgerichtsbezirkes im Verhandlungssaale des hiesigen königlichen Amtsgerichtes in feierlicher Weise statt. Mittags 12 Uhr wurde auf Veranlassung des Stadtrathes zu Ehren dieses Tages im Hotel „Zum Sächsischen Hof" unter zahlreicher Betheiligung aus Stadt und Land ein Festmahl abgehalten.

—S. **Oelsnitz** i. Erzgeb., 3. October. Gestern Abend in der elften Stunde brannte das Gehöfte des Gutsbesitzers Scheithauer hier nieder. Eine volle Ernte wurde ein Raub der Flammen. Vieh, sowie Hausgeräthe ꝛc. wurden gerettet. Mehrere Feuerwehren von auswärts waren mit der Oelsnitzer Feuerwehr in voller Thätigkeit. Zum Glück hatte der Kalamitose versichert. Böswillige Brandstiftung wird vermuthet. — Am 1. October wurde hier das an der Bahnhofsstraße neu erbaute stattlich eingerichte Postgebäude bezogen und dem Verkehr übergeben. — Der Kohlenversandt betrug vom 25. September bis mit 1. October per Bahn ab hiesigen Werken in Ladungen 3378.

—L. **Schönau,** 4. October. Zum Besten der Renovation des hiesigen Kriegerdenkmals veranstaltet der im Jahre 1878 gegründete Zitherverein zu Chemnitz morgen, Mittwoch, Abends 8 Uhr, in dem herrlichen Saale des Wintergartens zu Schönau unter Hinzuziehung tüchtiger Musik- und Sangeskräfte ein Extra-Concert durch ein 28 Personen starkes Orchester. Da der Chemnitzer Zitherverein in seinen Leistungen allgemeine Anerkennung gefunden und jederzeit mit entschiedenem Erfolge concertirt hat, auch die Einnahme für einen guten Zweck bestimmt ist, hofft man auf einen reichen Concertbesuch.

— **Brände.** In Frankenberg wurde am 1. October, Abends 1/4 9 Uhr, in der an der sog. „Rothfarbe" gelegenen Schenkel'schen Färberei (zum Gebiet Niederlichtenau gehörig) ein Brand entdeckt, welcher in der Trockenstube dieser Färberei eine Partie Garne ergriffen hatte. Durch schnelles Eingreifen bereitwilliger Nachbarn, namentlich des Herrn Färbereibesitzers Höppner mit zwei Spritzen, wurde ein größerer Brand verhütet und wurde ein allgemeiner Alarm vermieden. Es sind immerhin 250 Pfund baumwollenes Garn und 19 Pfund Seide durch das Feuer vernichtet worden. — In Neuhütte bei Lengenfeld sind in der Nacht zum 3. October die Spinnereigebäude der Herren Pächter Heiniger und Lorenz, dem Herrn Bankier Thost in Zwickau gehörig, niedergebrannt. Einzelheiten fehlen zur Zeit noch. — Bei Probstheida sind in der Nacht zum 3. October nicht weniger als 3 Getreideseimen und zwischen Stötteritz und Zweinaundorf eine Lufscheune niedergebrannt. Vermuthlich liegt Brandstiftung vor.

Chemnitzer Stadt-Anzeiger.

Die Freunde unseres Blattes werden ersucht, uns wichtige Begebenheiten gütigst mitzutheilen.

Chemnitz, den 4. October 1892.

— **Auszeichnung.** Das Königl. Sächsische Ministerium des Innern hat dem langjährig in der Maschinenfabrik der Firma C. G. Baldauf hier beschäftigten Messingschlosser Herrn Karl Friedrich Otto Schröder, Mühlenstraße 68, als Auszeichnung für Treue in der Arbeit die silberne Medaille verliehen. Dieselbe wurde nebst Verleihungsurkunde gestern dem Genannten an Rathsstelle durch Herrn Oberbürgermeister Dr. André im Beisein des Mitinhabers der Firma C. G. Baldauf, Herrn Fabrikant Ehrz, ausgehändigt.

— **Verpflichtungen.** In den Monaten Juli, August und September d. J. sind seitens der hiesigen königl. Amtshauptmannschaft folgende Verpflichtungen zu öffentlichen Aemtern und Diensten vorgenommen worden: Herr Gemeindevorstand Otto in Borna anderweit als Gemeindevorstand daselbst, Herr Gemeindeältester Illgen in Bräunsdorf anderweit als solcher, Herr Gemeindeältester Oesterreich in Neukirchen als erster stellvertretender Standesbeamter daselbst, Herr Polizei-Expedient Johann Emil Hofmann aus Plauen i. V. als Sparkassenkassirer der Gemeinde Schönau, Herr Polizeidiener August Kretzschmar in Neustadt als Vollstreckungsbeamter für die Gemeinde Siegmar, Herr Schornsteinfegermeister Ernst Gustav Förster in Neukirchen als Bezirksschornsteinfegermeister für den 2. Schornsteinfegerbezirk des Amtsgerichtsbezirks Chemnitz, Herr Wirthschaftsbesitzer Eduard Adolph Kühn aus Oberfrohna als Gutsvorsteher für den Rittergutsbezirk Mittelfrohna, Herr Fabrikant Eugen Merkel in Niederrabenstein als stellvertretender Gutsvorsteher für den Rittergutsbezirk Oberrabenstein, Herr Hausbesitzer Hugo Emil Beyer in Grüna als Trichinenbeschauer für die Gemeinde Grüna und Frau Christiane Wilhelmine Schubert aus Kemtau als Hebamme für die Gemeinde Kemtau.

— **Städtischer Friedhof.** Auf Grund der einschlägigen Bestimmungen der Friedhofs-Ordnung kommen in nächster Zeit die Gräber der Section 13 (Kinder unter 4 Jahren) zur Ausgrabung. Die Betheiligten haben deshalb alle auf diesen Gräbern etwa befindlichen Erinnerungszeichen, Kreuze, Steine, Bäume u. dergl. bis zum 1. November zu entfernen, andernfalls würde die Friedhofsverwaltung diese Entfernung anordnen müssen.

—t. **Brandbericht.** Im laufenden Monat haben in hiesiger Stadt schon 3 Brände stattgefunden. Früh gegen 7 Uhr brannte am Sonnabend an der Grenzstraße eine Räucherkammer aus. Sonntag Abend gegen 11 Uhr ist in einem Wohnzimmer an der Alexanderstraße eine Petroleumlampe explodirt, ohne anscheinend weiteren Schaden anzurichten. Nachts gegen 1 Uhr sahen Vorübergehende in diesem Zimmer einen grellen Feuerschein. Sie weckten die Hausbewohner und drangen mit diesen in die Wohnung ein, in der bereits das Sopha, mehrere Schränke, Kleider u. s. w. lichterloh brannten. Die alarmirte Feuerwehr erschien schnell auf der Brandstelle und hatte immerhin über eine halbe Stunde zu thun, bis jede weitere Gefahr beseitigt war. Unzweifelhaft ist dieser Brand durch die Explosion verursacht worden. Am Montag Nachmittag brannten in einer Küche an der Lutherstraße Brennholz und die Dielung. Die herbeigerufene Feuerwehr war kurze Zeit thätig.

—* **Reiselustiger Knabe.** Vor 14 Tagen ist ein 13jähriger Schulknabe seinen hier wohnhaften Eltern entlaufen. Derselbe wurde nach anher gelangter Mittheilung in Dresden aufgegriffen.

—* **Gestohlen.** Von unverschlossenem Kammerboden eines Hauses am Brühl wurden vor einigen Tagen 3 Stück weiß und blau gestreifte Kinderschürzen, 2 Kinderjäckchen und 2 neue blau und roth gestreifte Kinderhemden gestohlen.

— **Dieb.** Ein in einer hiesigen Eisenhandlung beschäftigter Schreiber hatte vor einigen Tagen im Comptoir ein Pult, in welchem sich die Portokasse befand, erbrochen und daraus 16 Mark gestohlen. Da der Verdacht auf ihn fiel, wurde entsprechende Anzeige gemacht, worauf der Schreiber des Diebstahls geständig war. Von dem gestohlenen Gelde hatte er sein Kostgeld bezahlt.

—* **In der Trunkenheit.** Gestern Abend wurde nach einem Hause der Grenzstraße polizeiliche Hilfe verlangt, weil ein dort wohnhafter angetrunkener Handarbeiter in seiner Wohnung die Möbel und Wirthschaftsgegenstände zerschlug und dabei einen solchen Skandal vollführte, daß die Ruhe weithin gestört wurde. Da derselbe dem Ruhegebot des herbeigerufenen Schutzmanns keinerlei Folge leistete, so wurde er nach der Wache gebracht.

—* **Festgenommen.** Am Sonnabend Abend wurde ein hier wohnhafter Schlosser in seiner Wohnung festgenommen. Derselbe hatte an verschiedenen Häusern der Schillervorstadt versucht, die Hausthüren durch Nachschließen zu öffnen. Bei der Annäherung eines Wächters hatte er die Flucht ergriffen, war aber eingeholt und zur Haft gebracht worden.

—* **Zwei nette Burschen.** Gestern früh wurde in einem hiesigen Gasthause ein 16jähriger Glaserlehrling aus Dresden festgenommen, weil derselbe seinem in Freiberg wohnenden Oheim, bei dem er zu Besuch gewesen, über 900 Mark gestohlen hatte. Er war dann hierher gereist, hatte sich einen neuen Anzug und eine goldene Uhr mit Kette gekauft und dann einen Theil des gestohlenen Geldes in hiesigen Schankwirthschaften verjubelt. Hierbei begleitete ihn ein Barbiergehilfe. Nachdem sich der Lehrling total betrunken, wurde er von dem Barbier nach einem Gasthause gebracht, wo ihm dieser dann das Geld und die Uhr wegnehmen wollte. Dies wurde aber von dem Hausdiener bemerkt; es wurde nach polizeilicher Hilfe geschickt und die beiden Früchtchen festgenommen.

—* **Einbruchsdiebstähle.** In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurden hier 2 Einbruchsdiebstähle verübt und zwar wurden aus einem Droguengeschäft an der Moritzstraße 200 Mark und aus einem Fleischerladen an der Bernsbachstraße gegen 30 Mark gestohlen. In beiden Fällen sind die betreffenden Locale erbrochen worden.

Cholerabericht.

Die Cholera ist in Hamburg nun doch endlich einmal dem Erlöschen nahe gekommen: Vom Sonntag bis Montag Mittag sind nur noch 26 Erkrankungen und 9 Todesfälle berichtet worden. Die Seuche verliert also bereits ihren epidemischen Charakter. In Altona waren am Sonntag nur noch eine Erkrankung und drei Todesfälle zu verzeichnen. Im Berliner Cholerahospital sind wohl noch einige choleraverdächtige Personen eingeliefert worden, doch war ein wirklicher Cholerakranker nicht darunter. Am Montag sind 16 Personen als genesen entlassen worden, 43 befinden sich noch unter Beobachtung. In Charlottenburg sind einige vereinzelte Neuerkrankungen constatirt worden, auch in Stettin ist eine Neuerkrankung vorgekommen. Neue Controlstationen für die Flußschifffahrt sind gebildet worden in Schwedt a. d. Oder, Küstrin, Frankfurt a. d. Oder, Fürstenberg a. d. Oder und Landsberg a. d. W. Eine zweite Controlstation in Küstrin ist für den Warthelauf bestimmt. In Rußland hat die Seuche auch die Stadt Spitomir ergriffen; in Odessa, wo sie neulich erschienen ist, tritt sie bisher schwach auf, ebenso in Warschau.

Strafkammer-Verhandlungen — Chemnitz.

8, 10. **Der veränderte Bauplan.** Der Maurermeister und Fleischwaarenhändler Max Arthur Rotter, geb. den 13. März 1863, z. Zt. in Chemnitz, wurde wegen Urkundenfälschung, § 267 des R.-Str.-G.-B. zu einer Gefängnißstrafe von zwei Wochen, sowie wegen Vergehen gegen die Bauordnung zu 20 Mark Geldstrafe event. 4 Tage Gefängniß, ferner zur Tragung der Kosten verurtheilt. Im Jahre 1883 ließ sich der Fischhändler B. hier für seine an der Sachsestraße gelegene Baustelle eine Zeichnung für das von ihm projectirte Haus vom Angeklagten anfertigen. B. gab jedoch die Absicht, ein Haus zu bauen, auf und verkaufte seine Baustelle an den Weber D., welcher ein Haus nach vorliegender Zeichnung — welche von dem hiesigen Stadtrath genehmigt war — bauen lassen wollte. D. wünschte jedoch, daß im 3. Stockwerk nicht nur 2 Wohnungen — wie dieselben in der genehmigten Zeichnung vorgesehen waren — sondern 3 Wohnungen eingerichtet werden sollten. Auf diese Zeichnung skizzirte der Angeklagte die 3. Wohnung und ließ dieselbe auch — ohne die behördliche Genehmigung zu besitzen — erbauen. In Folge dessen erhielt der Angeklagte eine Geldstrafe von 30 Mark, gegen welche er unter Vorlegung obiger Zeichnung Berufung einlegte. Da die von der Baubehörde genehmigte und abgestempelte Bauzeichnung als Urkunde zu betrachten ist — der Angeklagte jedoch zwecks Täuschung Abänderung vorgenommen hatte — so wurde er wie oben bemerkt verurtheilt.

Aus Nah und Fern.

— **Verurtheilt.** In Hamburg ist der Rechtsanwalt Bertholb, der von dem dortigen Stadttheatermitglied Leisner nach einer angeblich gefallenen Majestätsbeleidigung thätlich angegriffen war und diesen zum Duell gefordert hatte, vom Strafgericht zu 14 Tagen Festung verurtheilt worden.

— **Zu Pferde durch das Choleragebiet.** Der japanische Dauerreiter Yasumasa Fukuschima, der seinen Ritt von Berlin in seine Heimath am 11. Februar angetreten hat, ist am 30 August in Semipalatinsk am Irtysch angekommen. In einem Briefe von dort macht er hochinteressante Mittheilungen über den letzten Theil seiner Reise, worin es heißt: „Ich habe Landstriche durchquert, welche schwer unter der Cholera litten, besonders zwischen Tjumen und Semipalatinsk, etwa 1500 Werst. Ich will Ihnen einige Beispiele mittheilen. Pawlodar ist ein Städtchen am rechten Ufer des Irtysch mit etwa 5000 Einwohnern. In diesem Ort erkrankten binnen 18 Tagen 365 Personen, von welchen nur 28 genasen und 337 starben. Außer in den Städten und Marktflecken giebt es meistens keinen Arzt auf den Stationen und in den Dörfern. Die Bevölkerung steht der Krankheit total unumterrichtet gegenüber und Sanitätsvorkehrungen fehlen absolut. Ich war sehr oft in durchseuchten Häusern. Einmal brach ein armer Bursche gerade neben meinem Pferde zusammen. Manchmal gab ich den Kranken von meinen Medicinen. Immer war Gefahr dabei. Es war wirklich wie ein Wunder, daß ich der Gefahr entging.

— **Montenegrinische Grenzüberschreitung durch österreichische Soldaten.** Aus Cettinje, der Hauptstadt der Schwarzen Berge, wird berichtet: Ein Hauptmann und 15 österreichische Soldaten überschritten ohne Ermächtigung die montenegrinische Grenze bis auf eine Entfernung von 1 1/2 Stunden. Dieselben wurden von montenegrinischem Militär entwaffnet und sodann freigelassen. Natürlich liegt nur eine Unkenntniß der wahrscheinlich nicht genau festgestellten Grenzverhältnisse vor.

Der große Distanzritt Berlin-Wien.

Eine ganze Anzahl Officiere hat schon den Ritt aufgeben müssen, weil die Pferde unterwegs Schaden gelitten haben. Was das Endresultat betrifft, so werden schon heute Dienstag, Nachmittag, die ersten österreichischen Officiere in Berlin erwartet. Sie werden wohl eher an der Spree eintreffen, als die ersten deutschen Officiere an der Donau. Die erste Begrüßung zwischen deutschen und österreichischen Officieren erfolgte schon Sonntag Spätnachmittag, die Letzteren sind also wohl den Unserigen voraus. Die Bevölkerung der Routen des Distanzrittes bringt den Officieren alle erdenkliche Aufmerksamkeit entgegen, mit größter Bereitwilligkeit werden Richtwege gewiesen und sonstige Dienste geleistet. Insgesammt sind 109 deutsche, 95 österreichisch-ungarische Officiere unterwegs. Die erste Begegnung der beiderseitigen Theilnehmer am Distanzritt erfolgte Sonntag Abend in Weißwasser, 285 Kilometer Luftlinie von Wien und 247 von Berlin. Die Wege waren schlecht in Folge Regens. An der Spitze der österreichischen Officiere war der Oberleutnant Slonicki, an der Spitze der deutschen Prinz Leopold von Preußen und Leutnant Heyl. Mehrere österreichische Officiere waren gestürzt. Am Montag Mittag waren die beiden ersten österreichischen Officiere schon weit über Bautzen hinaus, Abends näherten sie sich der preußischen Grenze. Sie dürften nach ganz gewaltigen Touren, wenn in letzter Stunde kein Malheur kommt, schon am Dienstag Frühnachmittag in Berlin ankommen, gewiß eine großartige Leistung. Von jeder Partei hat bisher, wie oben erwähnt, etwa ein Dutzend Reiter wegen größeren oder kleineren Malheurs mit den Pferden den Ritt abbrechen müssen. Nach den letzten Meldungen ist die Ankunft der ersten österreichischen Officiere in Berlin schon Dienstag früh, also kaum drei Tage nach dem Abritte aus Wien, zu erwarten; die Strecke betrug an 650 Kilometer. Die ersten deutschen Officiere treffen, da sie in Oesterreich in Folge Regenwetters viel mit den Wegen zu kämpfen haben, etwa Dienstag Mittag in Wien ein. Welche Partei die definitiv schnellste ist, läßt sich natürlich erst nach dem Abschluß des Gesammtrittes sagen.

Drahtnachrichten und letzte Meldungen.

Chemnitz, 4. October 1892.

Berlin. Oberleutnant Miklos, welcher am Sonnabend früh 7 Uhr 50 Min. ab Wien abgeritten ist, ist heute 9 Uhr 35 Min. nach Berliner Zeit am Tempelhofer Steuerhäuschen als Erster eingetroffen.

München. Der Inhaber eines kleineren Bankier-Geschäftes, Johann Krempelsetzer, ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Passiven werden auf 40 000 Mark geschätzt. Betheiligt soll vorzugsweise Berlin sein, der hiesige Platz anscheinend gar nicht.

Bochum. Hier verlautet, daß Geheimrath Baare die Absicht habe, von der Leitung des Bochumer Gußstahlvereins zurückzutreten.

Posen. Der Oberpräsident hob das Verbot des Zuzuges der auswärtigen Pilger zu den katholischen Ablässen im Regierungsbezirk Posen auf, da nach Lage der Sache die Gefahr der Verbreitung der Cholera im Regierungsbezirk eine erhebliche Verminderung erfahren habe.

Wien. Französische Einflüsse verhinderten angeblich aus lokalen, thatsächlich aus politischen Gründen die Aufführung des Schauspieles „Andreas Hofer" durch die Brixlegger Volksschauspieler im Ausstellungs-Theater.

Wien. Bestunterrichtete Finanzkreise versichern, das Pariser Haus Rothschild unterhandle mit dem russischen Finanzminister wegen Anlehen im Betrage von Achthundert- bis Tausend Millionen Francs.

Budapest. Die choleraverdächtigen Erkrankungen haben gestern rapid zugenommen, in den Baracken befinden sich ungefähr 50 Kranke; bis gestern waren 8 Todesfälle vorgekommen, seitdem jedoch kein weiterer Todesfall.

London. Der Emir von Afghanistan hat die rebellischen Hazaras besiegt.

Drontheim. In der Untersuchungssache, betreffend die russischen Bestechungen, hatte sich der Chefredacteur von „Trondhjems Adressebladet", Höjtomt, geweigert, den Namen des Verfassers des betreffenden Artikels zu nennen. Durch Erkenntniß des Höchstengerichts ist Höjtomt jetzt verpflichtet worden, den Namen zu nennen; der Name des russischen Adeligen, von welchem der Verfasser die betreffenden Mittheilungen erhalten, braucht dagegen nicht genannt zu werden.

Belgrad. In Angelegenheit der Aufhebung des serbischen Monopols werden Schritte des Berliner Cabinets bei der hiesigen Regierung als unmittelbar bevorstehend angekündigt.

Sevilla. In das Zimmer des Generalcapitäns von Andalusien, Namens Marin Gonzales, drang gestern Abend ein Individuum ein unter dem Rufe: „Es lebe die Republik" und feuerte Revolverschüsse auf den Generalcapitän, der an der Schulter leicht verwundet wurde. Man hält den Attentäter für geistesgestört.

Schlachtviehmarkt

im Schlacht- und Viehhofe zu Chemnitz, am 3. October 1892.

Auftrieb:

213 Rinder, 459 Landschweine, 682 ungarische Schweine, 72 Kälber, 364 Hammel.

Der heutige Auftrieb war in Landschweinen um 34, in ung. Schweinen um 10 und in Kälbern um 21 Stück größer, dagegen in Rindern um 20 und in Hammeln um 74 Stück kleiner als vor 8 Tagen. Das Geschäft gestaltete sich gut, wozu die in großer Anzahl anwesenden auswärtigen Käufer wesentlich beigetragen haben. Größerer Ueberstand blieb in ung. Schweinen.

Preise:

Rinder: I. Qual. 63—67 Mk., österreich. bis 72 Mk., II. 53—60 Mk. und III. 45—51 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht.

Landschweine: 60—63 Mk. für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück.

Ungar. Schweine: 50—53 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht.

Kälber: 58—60 Mk. für 100 Pfd. Schlachtgewicht.

Hammel: 30—34 Mk. für 100 Pfd. Lebendgewicht.

Berliner Produkten-Börse

vom 3. October.

Weizen: loco 145—165 Mk., pr. Oct.-Nov. 154,25 Mk., pr. Nov.-Dec. 156,— Mk., pr. April-Mai 161,50 Mk. — **Roggen:** loco 146,— Mk., pr. Oct.-Nov. 146,75 Mk., pr. Nov.-Dec. 145,75 Mk., pr. April-Mai 156,75 Mk. Kündigung: — Tendenz: Besser. — **Spiritus:** 70er loco 35,40 Mk., pr. Oct. 34,— Mk., pr. Oct.-Nov. 32,70 Mk., pr. Novemb.-Decemb. 32,60 Mk. pr. April-Mai 33,80 Mk. Kündigung: 8. 50er loco —. Tendenz: Fester. — **Rüböl:** loco 49,10 Mk., pr. October 49,— Mk., pr. April-Mai 49,40 Mk. Tendenz: Still. — **Hafer:** pr. October-November 143 Mk., pr. April-Mai 143,50 Mk.

Verantwortlich: für Politisches, Oertliches und Feuilletonistisches Julius Theiß; für Sächsisches: Franz Göbel; für den übrigen Theil der Zeitung: [illegible] sämmtlich in Chemnitz.
([illegible] nicht gehaftet.)

SLUB
Wir führen Wissen.